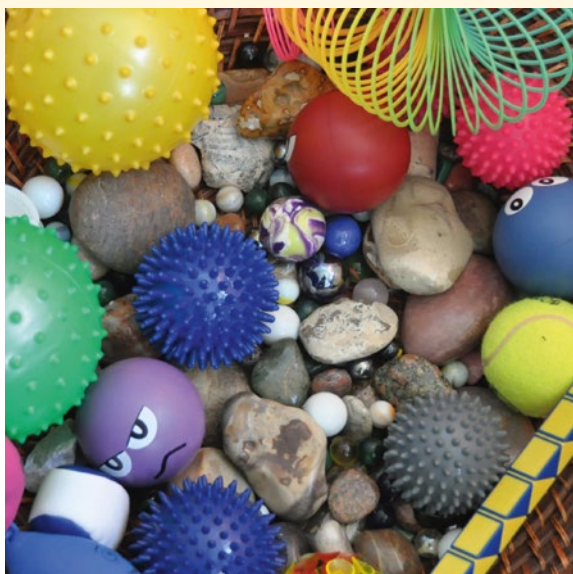




KINDERSCHUTZZENTRUM HARBURG



Einführung

Das Kinderschutzzentrum Harburg ist als ambulante Beratungsstelle für Familien zuständig, in denen Kinder und Jugendliche von Gewalt betroffen sind.

Gewalt beschämt und beschädigt sowohl die Kinder, die davon betroffen sind, als auch die Eltern, die dafür verantwortlich sind. Ohne entsprechende Hilfeangebote ist oft eine positive Veränderung in den Familien nicht möglich. Daher ist es unser erstes Ziel, Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien zu erreichen und sie dann für die Inanspruchnahme von Hilfen zu motivieren.

Wir helfen, die Folgen von Gewalt bei Kindern und Jugendlichen zu mindern und unterstützen dabei, dass bedrohliche Entwicklungen nicht weiter eskalieren und Gefährdungen sich auflösen.

Hilfeangebote des Kinderschutzzentrums sind Telefonberatung, Beratung und Therapie für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien. Des Weiteren bieten wir Fachleuten im Bezirk Harburg Unterstützung in Form von Fachberatungen und Weiterbildungen im Kinderschutz an.

Wertschätzung, die Achtung von Grenzen und die Einhaltung der Schweigepflicht sind die Standards unserer Arbeit, die einen Zugang zu Kindern und Jugendlichen, belasteten Familien und besorgten Fachkräften möglich machen.

Telefonberatung

Telefonberatung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und meist der erste Kontakt zu den Familien. Da es den Familien aufgrund ihrer angespannten Situation oft schwerfällt, nach Hilfe und Unterstützung zu fragen, kommt dem telefonischen Erstkontakt eine besondere Bedeutung zu.

Vor allem in eskalierenden familiären Krisen ist es Aufgabe der Beraterin oder des Beraters, eine erste Klärung vorzunehmen, die Situation zu beruhigen und Eltern, Kinder und Jugendliche zu einem persönlichen Gespräch im Kinderschutzzentrum zu motivieren.

Häufig werden die Familien von Harburger Einrichtungen mehr oder weniger eindringlich aufgefordert, sich an das Kinderschutzzentrum zu wenden.

Im Jahr 2016 führte das Kinderschutzzentrum Harburg 293 ein- oder mehrmalige ausführliche Beratungen am Telefon durch.

Beratung und Therapie

Überblick

Die Beratung und Therapie für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche ist das Kernangebot des Kinderschutzzentrums. Im Jahr 2016 wurden 286 Familien im Kinderschutzzentrum persönlich beraten und/oder therapeutisch betreut.

Anmeldegründe waren¹:

Kindesvernachlässigung (83), körperliche Misshandlung (30), sexueller Missbrauch (45), Hochstrittigkeit der Eltern bei Trennung (28), Gewalt und Aggressionen bei Kindern/Jugendlichen (33), Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten des Kindes/der/des Jugendlichen (102), psychische Erkrankung oder Suchtbelastung der Eltern (28), Partnerschaftsgewalt (43), selbstverletzendes Verhalten des Kindes oder Jugendlichen (16).

Rund 21% der Ratsuchenden kamen auf eigene Initiative. Die Mehrzahl suchte das Kinderschutzzentrum auf Anregung sozialer Einrichtungen

¹ Mehrfachnennungen waren möglich.

auf: Jugendamt (84), Regionale Bildungs- und Beratungszentren und Schulen (47), Hilfen zur Erziehung (37), Ärzte/Kliniken (17), Familiengericht/Strafverfolgung/Justiz (13), andere Beratungsstellen (10), Kindertageseinrichtungen (6).

Kinder und Jugendliche in den Familien

Insgesamt waren 429 Kinder und Jugendliche in den Familien von Gewalt betroffen. Diese Kinder und Jugendlichen wurden mindestens einmal im Beratungsprozess gesehen. 183 von ihnen waren aktiv in den Beratungsprozess einbezogen.

Beratung und Therapie

In 56% der 286 vom Kinderschutzzentrum betreuten Familien waren die Kinder und Jugendlichen erheblich gefährdet. In 33% unserer Fälle führten wir Kriseninterventionen durch.

Mit unseren beratenden und therapeutischen Angeboten tragen wir dazu bei, dass bedrohliche Entwicklungen nicht weiter eskalieren. Wir helfen, dass Gefährdungen aufhören und sind dabei behilflich, die Folgen der Gewalt für die Kinder und Jugendlichen zu mindern.

Dafür stehen vielfältige Hilfeangebote zur Verfügung: Familientherapie, Paarberatung, Einzelberatung für die Eltern, Kinderpsychotherapie und Jugendlichenpsychotherapie.

Im Jahr 2016 wurde mit 38 Familien, 26 Elternpaaren und 124 einzelnen Müttern, Vätern oder anderen Sorgeberechtigten gearbeitet.

65 Jugendliche wurden beraten und therapeutisch begleitet und in 33 Fällen wurde Kindertherapie durchgeführt.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 142 der 286 Fälle abgeschlossen.

Weitere Aufgaben

Das Kinderschutzzentrum bietet anderen Harburger Einrichtungen Fachberatung bei der Klärung von Vermutungen auf Kindeswohlgefährdung an. 2016 wurden in 89 Fällen Fachkräfte unterstützt und beraten.

Fachberatungen für Schulen

Das Kinderschutzzentrum führt seit 2008 Qualifizierungen von Kinderschutzfachkräften an Schu-

len durch und begleitet die schulischen Kinderschutzfachkräfte in Praxisgruppen. Dies hat dazu geführt, dass es zu einer vermehrten Nachfrage von Fachberatungen von Schulen im Kinderschutzzentrum gekommen ist.

Die schulische Kinderschutzfachkraft ist innerhalb der Schule die erste Anlaufstelle, wenn sich Lehrerinnen und Lehrer Sorgen um ein Kind machen. Sie wird möglichst frühzeitig einbezogen, berät die Kolleginnen und Kollegen und bezieht weitere Kooperationspartner/innen mit ein.

In insgesamt 25 Fällen wurde das Kinderschutzzentrum Harburg einbezogen.

Themen in den Fachberatungen waren: körperliche Misshandlung (7), Vernachlässigung (5), sexueller Missbrauch (3) und Gewalt und Aggressionen eines Kindes oder Jugendlichen (5).

Beraten wurden häufig mehrere Kollegen/innen, z.B. die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer, gemeinsam mit Fachlehrern/innen und/oder der zuständigen Person in der Nachmittagsbetreuung. Da Lehrerinnen und Lehrer sich den Kindern sehr verbunden fühlen, ist die Sorge um das Kind in der Regel sehr groß. Die Fachberatung hilft, sich Klarheit über die Situation des Kindes und der Familie zu verschaffen und führt zu mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Kind und Eltern.

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Ralf Slüter, Dipl. Psychologe, Leitung (bis Okt. 2016)
Birgit Ebers-Gößling, Dipl. Psychologin, Leitung (seit Oktober 2016)
Christine Bomhard, Sekretärin
Sabine Helbig, Dipl. Sozialpädagogin
Dr. Mari-Annukka Lechte, Dipl. Psychologin
Dmitri Strauss, Dipl. Psychologe,
Max Evers, Dipl. Sozialpädagoge
Christina Letzsch, Dipl. Sozialpädagogin (seit Sept.2016)

Telefonische Sprechzeiten:

Mo.: 9.00 – 15.00 Uhr
Di., Do.: 9.00 – 16.00 Uhr
Mi.: 13.00 – 15.00 Uhr
Fr.: 9.00 – 13.00 Uhr

Kinderschutzzentrum Harburg

Eißendorfer Pferdeweg 40a
21075 Hamburg

Telefon: 790 104-0

Fax: 790 104-99

kinderschutzzentrum-harburg@hamburg.de